

Zyklus 3 | 8. Klasse
Christliche Werte vertreten

Kompetenz 3C

Die eigenen Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen können

- **Meinungen und Handlungen auf die zugrundeliegenden Wertvorstellungen befragen,**
- **diese abwägen und**
- **kritisch reflektieren.**

Impulse zum Verständnis

- Wie wird das Wort Wert definiert?
- Durch was unterscheiden sich Werte von Normen?
- Für welche Werte setzen sich die Schüler*innen ein?
- Wie bilden sich Schüler*innen eine eigene Meinung (Peergroups, Schule, Familie, Medien,...)?
- Warum können andere Kulturen und Länder ein anderes Wertesystem haben?
- In welchen Momenten werden eigene Wertvorstellungen hinterfragt?
- Wie ist das Verhältnis zwischen Werten, Normen und Gewissen?
- Wie kommen Schüler*innen zu eigenen Entscheidungen, und von was werden sie dabei beeinflusst?
- Wie schaffen es Religionslehrpersonen, dass Schüler*innen zu bewussten, eigenen Entscheidungen kommen?

Inhaltsaspekte

Tradition: Diakonie, Armut, Menschen am Rande der Gesellschaft, Menschen mit einer Beeinträchtigung (Recht auf Leben)
Gesellschaft: Tierethik, Gentechnik, Cybarmenschen, Dilemmas (Zwickmühlen)

Bezug zur Bibel

Bileams Esel Lev 21,22-33
Der weise König Salomo 1 Kön 3,3-28; 4,29-34
Elija Brot 1 Kön 17,10–12
Diakonie Apg 6,1-7; 1 Tim 3

Lebensweltbezug

Jugendliche sind (daher) gefordert, ihre Verhaltensweisen gegenüber sich selbst und gegenüber ihrer Mit- und Umwelt zu rechtfertigen und für sie einzustehen. Beruhen Entscheidungen auf geklärten Wertvorstellungen, ermöglicht dies den Jugendlichen für sich selbst einzustehen und die Konsequenzen ihrer Handlungsweisen auch langfristig zu übernehmen.
[Weiterlesen...](#)

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

ERG.2.1: Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.

ERG.2.2: Die Schülerinnen und Schüler können Regeln, Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten.